

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 11

Artikel: Netzfundstück des Monats : grösste Rückrufaktion aller Zeiten
Autor: Karma [Ratschiller, Marco]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Netzfundstück des Monats

Grösste Rückrufaktion aller Zeiten



Rückrufe und kein Ende: Der Mischkonzern Crevolutions Universal hat heute 7,262 Milliarden Exemplare des Produkts Homo sapiens zurückgerufen. Grund dafür seien diverse gravierende Mängel in der zentralen Steuereinheit.

Paradise City – Der weltgrösste Mischkonzern «Crevolutions Universal» muss ein fehlerhaftes Produkt gleich zu Abermillionen zurückrufen. Betroffen sind weltweit insgesamt 7,262 Milliarden Exemplare des zweibeinigen Säugetiers Homo sapiens, dessen Urversion vor rund 200 000 Jahren lanciert worden war.

Nun zeigt sich, dass vermutlich alle derzeit operativen Jahrgänge ab 1920 gravierende Sicherheitsmängel aufweisen, die katastrophale Schäden in der gesamten Umwelt verursachen. «Wir können das nicht schönreden, das Ganze ist einfach eine Riesenpleite», kommentierte einer der Unternehmenssprecher die Rückrufaktion.

Vorzeigeprodukt

Der Homo sapiens galt bislang als das am meisten ausgeklügelte System und eigentliches Prestigeobjekt des Konzerns. Während an der Hardware seit Tausenden von Jahren im Rahmen der Modellpflege kaum mehr Änderungen vorgenommen wurden, spielte Crevolutions laufend – teils auch nur in Teilerien – neue Software-Updates und Patches auf. Bekannt sind etwa die Swiss Female Edition, die seit 1971 selbstständig politische Entscheide fällen kann, oder der Mandela-Bugfix, der in Südafrika ab ca. 1990 Baureihen mit heller Oberfläche erlaubte, einigermaßen störungsfrei mit stark pigmentierten Modellen zusammenzuarbeiten.

Primitives Notprogramm

Das nun vorliegende Problem scheint allerdings ungleich schwerwiegender zu sein. «Wir vermuten den Fehler im Vernunft-Modul, das erst ab Mitte des 18. Jahrhunderts in grossem Massstab verbaut wird und eigentlich hätte schrittweise ältere, überholte Steuermechanismen ersetzen sollen», so der Sprecher weiter. «Wir befürchten, dass es in einzelnen Regionen,

zum Beispiel im Nahen Osten, gleich zu Aber-tausenden zum Totalausfall dieses Moduls gekommen ist und die Steuerung nur noch von einem völlig veralteten und archaischen Notprogramm aufrechterhalten wird.»

Hoffen auf Release 2.0

In zahlreichen westlichen Ländern dagegen scheinen bei Modellreihen zirka ab Baujahr 1968 als Folge der erweiterten Personalisierungsoptionen ernsthafte Fehler aufzutreten, die etwa das bordeigene Wertesystem ausser Kraft setzen. Experten kritisieren schon seit Längerem, dass der ganze Homo-sapiens-Aufbau den Anforderungen der modernen Welt überhaupt nicht mehr genüge und ein grösserer Innovationsschub überfällig sei: «Das Produkt ist einfach nicht mehr zeitgemäss. Das ganze Betriebssystem ist überlastet und an den Erfordernissen der Zeit weit vorbeiprogrammiert.» Keine Aussagen wollte der Firmensprecher machen, ob der aktuelle Rückruf als Reparatur- oder Umtauschaktion zu verstehen sei oder ob das ganze System vollends vom Markt genommen werden soll. «Crevolutions Universal» dementiert jedoch entschieden die Vermutung, dass ein aktuell vor allem in Afrika wütendes Virus genau mit dem Ziel der globalen Produktliquidation in Umlauf gebracht worden sei.

Lesen Sie mehr auf www.nebelspalter.ch/!



Was für ein Albtraum

Schweissgebadet aufgewacht: Scheisse, ich habe heute Nacht in allen Details von diesem Cover geträumt und muss nun zehn Jahre warten, um sichergehen zu können, dass ich kein Hellseher bin.

Einigung auf gemeinsame Steckdose

Ab 2018 sollen alle Schweizer Konsumenten ihren Strom auf dem freien Markt beziehen können. Und schon zwei Tage später haben sich die Stromproduzenten auf eine neue Einheitssteckdose geeinigt.



Erste Ausstellung im Gubrist

[Ob Soja-GAU oder gewöhnlicher Dauer-Stau: Das Nadelöhr Gubristtunnel wird gemäss ASTRA frühestens anno 2025 beseitigt. Nun soll ein Begleitprogramm wenigstens das Warten erträglicher machen.](#)



Einheitlicher Marktauftritt

Erst kürzlich hatte sich das Unternehmen den neuen Namen «Crevolutions Universal» – eine Wortkombination aus «Creation» und «Evolution» – zugelegt. Zuvor trat die Firma weltweit unter regional verschiedensten Namen wie Gott, Jahwe, Allah oder Urknall auf, wobei die Betriebsstrukturen und Filialnetze enorm unübersichtlich geworden waren und zum Teil zu grossen Irritationen und ernsthaften Auseinandersetzungen unter den unterschiedlichen Kundengruppen geführt hatten.

MARCO RATSCHILLER